

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
----------------------	---

Theorieteil: Analysen und Trends

Jugendarbeitslosigkeit als europäisches Problem und als Herausforderung für die Berufsbildungspolitik der Europäischen Union (DIETER MÜNK)	11
1 Die Ausgangslage: Erwerbslosigkeit in der EU	12
2 Jugenderwerbslosigkeit als europäisches Strukturproblem	14
3 Jugenderwerbslosigkeit als Spiegel nationalstaatlicher Strukturen	17
3.1 Effekte nationalstaatlicher Spezifika	17
3.2 Effekte regionaler Disparitäten	18
3.3 Effekte des Bildungsniveaus und der Qualitätsstruktur auf das Niveau der Jugenderwerbslosigkeit	20
3.4 Effekte der Struktur und Organisation des (Berufs-) Bildungssystems – 2 Thesen	23
4 Jugenderwerbslosigkeit als Katalysator für die europäische Bildungspolitik	28
5 Strategien und Maßnahmen der Europäischen Union zur Bekämpfung der Jugenderwerbslosigkeit	29
5.1 Die Gemeinschaftsinitiativen der Europäischen Strukturfonds	30
5.2 Die Aktionsprogramme der Europäischen Union	32
6 Zur politischen Agenda: Aktuelle und zukünftige beschäftigungspolitische Maßnahmen der Kommission der EU	35
6.1 Bildungs- und beschäftigungspolitische Initiativen der Kommission für die Reformulierung der europäischen Berufsbildungspolitik	36
6.2 Der europäische Beschäftigungspakt	38
6.3 Die beschäftigungspolitischen Leitlinien der EU und die Jugendarbeitslosigkeit	41

7 Der Weg in die Zukunft: Ein Ausblick aus bundesdeutscher Sicht	44
8 Literatur	47

Der Übergang von der Schule in die Berufsbildung – Entwicklungen auf dem

Ausbildungsstellenmarkt (VOLKER REBHAN)	53
1 Einleitung	53
2 Der Ausbildungsmarkt – ein System von Angebot und Nachfrage	54
Angebot an beruflicher Ausbildung	55
Betriebliche Berufsausbildung	56
Schulische Berufsausbildung	57
Nachfrage nach beruflicher Ausbildung	57
Beobachtung des Ausbildungsmarktes	58
3 Der Ausbildungsmarkt in Zahlen	60
Gesamtentwicklung	61
Entwicklung der eingetragenen Ausbildungsverhältnisse	66
Veränderungen in den Übergangsquoten	66
Entwicklungen in der Berufsberatungsstatistik	68
Entwicklung von Gesamtangebot und Gesamtnachfrage	69
4 Ausgewählte Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt	71
Demographische Entwicklung – wichtigste Determinante der Ausbildungsnachfrage	71
Berufsstrukturelle und regionale Diskrepanzen auf dem Ausbildungsmarkt	72
Veränderungen in den Strukturmerkmalen der Bewerber	74
Regionale Mobilität der Jugendlichen	76
Berufswünsche und berufliche Flexibilität der Jugendlichen	76
Berufliche Wertvorstellungen Jugendlicher und Charakter der Berufswahl	77
Ausbildungsaktivität der Betriebe	79

Betriebliche Einstellungsanforderungen versus Leistungsvoraussetzungen der Bewerber	81
5 Handlungsfelder	84
Sicherung eines ausreichenden Ausbildungsplatzangebots	85
Instrumente zur Förderung der Berufsausbildung	86
Weiterentwicklung des dualen Systems; Stärkung der betrieblichen Ausbildung	87
Modernisierung der anerkannten Ausbildungsberufe	88
Internationalisierung der beruflichen Bildung – EUROPASS	89

**Probleme der beruflichen Integration von Jugendlichen –
Entwicklungstendenzen und neue Anforderungen an**

die Jugendsozialarbeit (FRANK BRAUN)	91
1 „Die gesellschaftliche Krise hat die Jugend erreicht“	91
2 Veränderungen des dualen Ausbildungssystems	92
3 Vom dualen System der beruflichen Erstausbildung zum komplexen „Übergangssystem“	94
4 Probleme der beruflichen Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen	95
5 Jugendarbeitslosigkeit und Jugendsozialarbeit	98
6 Stichwort „Kooperation“	99
Literatur	102

Praxisteil: Maßnahmen und Ergebnisse

Entwicklungspfade in der

Ausbildungsvorbereitung (NADER DJAFARI)	105
1 Zur Arbeit mit individuellen Förderplänen	107
2 Zur Entwicklung modularisierter Lehrgangskonzepte	108
3 Zur Kooperation mit Betrieben	109
4 Zur Kooperation mit der Jugendhilfe	110
Literatur	112

Berufsausbildung Benachteiligter in

privatwirtschaftlichen Betrieben (THOMAS GERICKE)	113
1 Das rare Gut Ausbildung	113
2 Die Wiederentdeckung des Betriebes als Lernort für Benachteiligte	116
3 Kooperative Ausbildung Benachteiligter	123
4 Fazit	127
Literatur	129

Modularisierter Startlehrgang –

Entwurf zu einem Modellprojekt (MICHAEL SCHILLING)	131
Einleitung	131
1 Grundthemen des Lehrgangs	131
2 Kompetenzansatz	132
3 Kernbaustein	134
4 Module und Bausteine	135
5 Elemente zur Realisierung der Binnendifferenzierung	136
5.1 f-Module	136
5.2 Modul „S“ wie Sammelaufnahme (Aufnahme nach der Probezeit)	138

5.3 Modul „E“ wie Einzelaufnahme (Patenschaften)	139
5.4 Modul „D“ wie Durchblick im Alltag	140
5.5 Modul „B“ wie vorzeitige Beendigung	141
5.6 Modul „Q“ wie Qualität	142
6 Pädagogisches Paradigma	142
7 Didaktisches Paradigma: Kooperative Lernformen	144
8 Das Praktikum	146
9 Organisation und Durchführung	147
10 Zusammenfassung	150
Anhang: 1 Beispiel für einen modularisierten Startlehrgang	151
2 Vergleich von Lehrgangsformen	153
2.1 Flexibles Praktikum	153
2.2 Lehrgang Blockpraktikum	154
2.3 Blockpraktikum und flexibles Praktikum	155
 Jugendhilfebetriebe: Fallstudie zu einem	
neuen Ansatz der Jugendberufshilfe (FRANK BRAUN, TILLY LEX)	157
1 Der Jugendhilfebetrieb als neues pädagogisch-organisatorisches Modell in der Jugendberufshilfe	157
2 Entwicklungsverläufe von drei Jugendhilfebetrieben	158
2.1 Stand und Formen der Umsetzung	159
2.2 Förderung und Auslese: Zur Herausbildung produktiver Belegschaften im Jugendhilfebetrieb	160
2.3 Betriebswirtschaft oder Pädagogik? Was bestimmt die Richtlinien der Betriebspolitik?	166
2.4 Konkurrenz oder Kooperation: das Verhältnis des Jugendhilfebetriebes zur Privatwirtschaft	168
3 Ökonomisierung der Jugendberufshilfe und berufliche Integration von benachteiligten Jugendlichen	170
Literatur	172